

**Beteiligte Partner:**

Kooperationspartner sind Einrichtungen und Dienste des Diakonischen Werks intern, dazu gehören die Freiwilligen-Agentur, die Selbsthilfekontaktstelle Pflege, die Psychosoziale Beratung und Betreuung für Leistungsempfänger nach dem SGB II und die Unabhängige Teilhabeberatung. Diese Angebote sind ebenfalls am Standort in der Hilde-Coppi-Straße, in unseren Räumen ansässig, sowie das Pflegeheim Sonneck-Harzfriede und die Quartiere des „neuen wohnen“ in der Ilsenburger Straße und Am Barrenbach. Externe Kooperationspartner sind die Hochschule Harz mit den Projekten VTT Netz, TAKSI sowie Einfach helfen Harz – Erste-Hilfe-Schulung für Pflegende und das Senioren- und Familienhaus in der Steingrube.

**Ziele/Umsetzung/Meilensteine des Projektes (in Stichworten) gern mit Foto‘s/Grafik:**

Unser Kontaktbüro im Stadtteil Stadtfeld ist eine Anlaufstelle für Menschen aus dem Quartier, die niedrigschwellige Hilfen oder eine allgemeine soziale Erstberatung benötigen. Ratsuchende und Hilfesuchende werden niedrigschwellig beraten sowie weiterführende Hilfen vermittelt, dies sind z.B.Hilfen für Antragstellungen und behördlichen Angelegenheiten.

Zielgruppe sind immobile Menschen im Quartier, die auf Grund ihres Alters, gesundheitlicher oder demenzieller Einschränkungen in ihrem Bewegungsradius und in ihren sozialen Kontakten eingeschränkt sind und Hilfen für ihre Versorgung benötigen.
Eine weitere Zielgruppe sind Jüngere und mobile Menschen im Quartier, die im Rahmen von Nachbarschaftshilfe die Versorgung als freiwillige HelferInnen übernehmen.
Umsetzung:
Eine hauptamtliche MitarbeiterIn und Freiwillige HelferInnen beraten die Hilfesuchenden und organisieren Info-Veranstaltungen zu verschieden Themen des Alltags. Die Angebote finden in unseren Räumlichkeiten in der Hilde-Coppi-Straße 2 statt. Dort stehen ein Beratungsraum und ein Gruppenraum mit Küche und sanitären Einrichtungen zur Verfügung. Weiterhin wird ein Einkaufs- und Bringdienst für immobile Menschen im Quartier angeboten, die auf Grund ihres Alters, gesundheitlicher oder demenzieller Einschränkungen in ihrem Bewegungsradius und in ihren sozialen Kontakten eingeschränkt sind und Hilfen für ihre Versorgung benötigen. Freiwillige HelferInnen versorgen diese Hilfesuchenden mit Lebensmitteln, Medikamenten, Verordnungen und Artikeln des täglichen Bedarfs mit PKW ́s und klimafreundlich mit Fahrrädern oder zu Fuß.
Die Koordination der Hilfseinsätze und die Annahme der Bedarfsmeldungen erfolgt in unserem Kontaktbüro durch eine hauptamtliche MitarbeiterIn.

**Gefördertes Projekt: ja x nein □**

**Förderzeitraum: 2021**

**Projektzeitraum: 2021**

**Fördermittelgeber: BEQISA**

**Fördersumme/Kosten (freiwillig):**

**Ansprechpartner:**

Ina Blessinger

Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt

Telefon: 03941 6963-12
Telefax: 03941 6963-30
E-Mail: i.blessinger@diakonie-halberstadt.de

**Nutzen/Perspektiven/Barrieren bzw. Schwierigkeiten:**

Der Bedarf an Einkaufs- und Bringdiensten ist im Quartier nach wie vor groß und wird durch die
anhaltenden Corona-Einschränkungen noch verstärkt. Zur Zeit können wir nur Nothilfen leisten. Ziel des Projektes ist die Schaffung eines Hilfsangebotes zur Unterstützung im Alltag und die Schaffung einer mobilen Versorgung durch einen Einkaufs- und Bringdienst. Zudem werden Kontakte aufgebaut und ältere Menschen an das Kontaktbüro geknüpft, sodass Beratungen angeboten und Bindungen aufgebaut werden können.

Versorgung

**Name des Projektes: Beratung und Unterstützung mit Einkaufs- und Bringdienst im Stadtteil Stadtfeld in Wernigerode**

 Projekt-Steckbrief